

(Online library) Krieger des Nordens: Roman

## Krieger des Nordens: Roman

Von Jonas Herlin

ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #95084 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-12-21 Erscheinungsdatum: 2015-12-21 File Name: B00XRBCOE4 | File size: 27.Mb

**Von Jonas Herlin : Krieger des Nordens: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Krieger des Nordens: Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 14 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wyrđ bi ful ard... Von C. Lange... das Schicksal ist unausweichlich, heit es an anderer prominenter Stelle. Das Schicksal dieses Buches war bei mir ein Besonderes. Ich lese im Grunde seit ber 15 Jahren nahezu ausschließlich historische Romane

und habe im Rahmen dessen auch schon diverse Werke aus dem Wikinger oder "Nordmann"-Genre gelesen. Einige davon waren großartig (die Uthred-Saga von Cornwell oder die "Eingsworenen" von Low), einige waren gut (Götter der Rache von Kristian etwa) und einige waren eher zäh (z.B. Feindesland von Einar Krason). Eines hatten bislang alle gemeinsam: Ich habe Sie immer zu Ende gelesen. Das hier ist das erste Buch seit ewigen Zeiten, das ich nicht bis zum Schluss gelesen habe, weil ich auf Seite 347 schlichtweg keinen Nerv mehr hatte und es mir leider auch vollkommen egal war, wie es ausgeht. Das hat sicherlich mehrere Gründe. Zum einen bilde ich mir, obwohl ich jetzt viele historische Romane gelesen habe und der Meinung bin, einen lebendigen und mitreißenden Erzählstil erkennen zu können, nicht ein, dass ich selbst einen solchen Roman schreiben könnte. Dieses Gefühl drängt sich mir hier aber auf. Der Autor hat gewisse Kenntnisse erworben, sicherlich auch historisch mehr Expertise über die Zeit als Otto-Normal und gewiss viele historische Bücher gelesen. Das befähigt aber nicht dazu selbst einen guten Roman zu schreiben. Zum anderen können mich auch Story und Figuren nicht überzeugen, zudem wirkt der Schreibstil leider (noch) eher unbeholfen und stellenweise hatte ich den Eindruck, dass in einem Absatz mit ca. 5 Sätzen ungefähr drei mal das Gleiche steht, wobei sich manchmal sogar die Sätze selbst nur marginal unterscheiden. Es wird auch keine Spannung transportiert, maßgeblich deshalb, weil die Figuren nicht sauber gezeichnet sind. Da wird der im Klappentext angepriesene Protagonist auf den ersten Seiten ziemlich niedergeschrieben, so dass man unwillkürlich mit dem (gedachten) besten Bruder sympathisiert, was dann wiederum umgekehrt wird, um es im weiteren Verlauf noch mal über den Haufen zu werfen. Zudem passiert bei den Wikingern selbst gefühlt nicht viel. Die sitzen auf Ihrer Rheininsel vor Neuss und warten auf die Franken, außerdem sind sie natürlich gierig und ein wenig naiv, was ihnen nicht sonderlich gut bekommt. Insgesamt finde ich das alles sehr schade, weil ich den Ansatz wirklich gut fand (Wikinger auf dem Rhein!) und über diesen Teil der Frankenzeit gerne etwas lesen wollte. Aber wie eingangs gesagt: Das Schicksal - auch eines Buches - ist unausweichlich... 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Debtroman mit Potenzial und einigen Schwächen

**Inhalt** Niederrhein, 842: Eine Horde Wikinger befallt die Stadt Xanten und besetzt diese, unter ihnen der Jarl Grimr Schdelspalter mit seinen beiden Söhnen Olav und Thorbrand. Doch Grimr will mehr Beute machen und beschließt, mit seinen Leuten die Gruppe zu verlassen und nach Novaesium zu fahren. Durch die Unruhen im Reich, herbeigeführt durch den Erbstreit der Söhne Ludwigs des Frommen, können die Wikinger ungehindert den Rhein befahren. Doch auch zwischen den Halbbrüdern Olav und Thorbrand herrscht Unfrieden, denn Olav, der lieber plant als sich in einen unnötigen Kampf verwickeln zu lassen, möchte gerne die Nachfolge seines Vaters antreten, doch dieser scheint Thorbrand zu bevorzugen. Meine Meinung

**Krieger des Nordens** ist der erste Roman von Jonas Herlin. Leider wird hier im Klappentext wieder extrem weit vorgegriffen, große Teile der erwähnten Handlung finden erst etwa nach der Hälfte des Romans, zum Teil erst wenige Seiten vor Schluss statt, weshalb ich dazu raten würde, den Klappentext nicht zu lesen! Es handelt sich um einen dieser Romane, in denen die Themen Krieg und Eroberung, Missgunst und Verrat eine große Rolle spielen, während Romantik überhaupt nicht vorkommt. Zwar gibt es im Roman einige wenige Frauen, doch wird keine einzige mit Namen genannt. Im Zentrum der Geschichte steht der Bruderzwist, wobei dieser hauptsächlich von einer Seite ausgeht. Die Halbbrüder Olav und Thorbrand sind am selben Tag geboren, und da niemand sagen kann, wer der Ältere ist, stehen sie in Konkurrenz um die Nachfolge ihres Vaters zueinander. Thorbrand, der Sohn einer fränkischen Sklavin, der im Christentum unterwiesen wurde und auch die deutsche Sprache spricht, ist seinem Vater sehr ähnlich. Beide strengen sie sich in den Kampf, wenn es denn gefordert ist, sie sind immer unter ihren Männern, doch Thorbrand lässt sich auch leicht erregen und ist dann in seinem Zorn nicht aufzuhalten. Olav dagegen ist bedächtiger, nachdenklicher. Er bestreitet seine Kämpfe lieber in den hinteren Reihen, um strategisch dort eingreifen zu können, wo es nötig ist. Obwohl seine Pläne oft aufgehen und er sich auf die Unterstützung der Sippe seiner Mutter verlassen kann, ist es doch die Anerkennung seines Vaters, die ihm fehlt. Wider Erwarten ist es nicht Olav, der hier der Sympathieträger des Romans ist, sondern Thorbrand, der unter der intriganten Art seines eifersüchtigen Bruders gelegentlich zu leiden hat. Neben den beiden Hauptpersonen gibt es noch zahlreiche Nebencharaktere, die nicht nur einen Namen, sondern tatsächlich auch Anzeichen von Persönlichkeit haben, was man bei anderen Romanen dieser Art nicht immer vorfindet. Allerdings fand ich so manche Charaktereinführung ein wenig holprig und nicht ganz elegant gelöst. Erfreulicherweise wird auf die Einteilung der Charaktere in gut und böse verzichtet, was auch der verwirrenden Umstände geschuldet ist. In dem Roman gibt es, wie bereits erwähnt, zahlreiche Kämpfe. Diese sind oft recht kurz beschrieben und beschränken sich auf die wichtigsten Handlungen, dennoch sollte man nicht allzu zart besaitet sein. Für meinen Geschmack waren manche der Kämpfe auch ein wenig zu glücklich, wenn dann sechs Männer gegen einen kämpften und der einzelne Krieger gewinnt. Den historischen Hintergrund liefert der Bruderzwist unter den Erben Ludwigs des Frommen, in deren Länder die Wikinger einfallen. Hintergrundinformationen über die Zusammenhänge erfährt der Leser zusammen mit Thorbrand, allerdings fand ich Thorbrands Abenteuer, während dem er diese Informationen erhält, ein wenig aufgesetzt, als würde diese Reise nur stattfinden, damit der Leser diese Informationen erhalten kann. Während die politischen Zusammenhänge anscheinend recht gut recherchiert wurden, haben mich doch ein paar Ungereimtheiten und Fehler in anderen Bereichen enttäuscht, beispielsweise die teuren Glasfenster in den kleinen Klosterkirchen oder scharf gewürztes Essen, um Fulnis zu berdecken. Neben einem Nachwort zum historischen Kontext ist das Buch mit einer Karte ausgestattet. Leider ist diese so gestaltet, dass gerade die wichtigsten Handlungsorte genau in der Mitte und somit in der Falz des Buches liegen, so dass sie wenig hilfreich

ist. Fazit Der Debtroman von Jonas Herlin ist nicht frei von Schwächen, insbesondere bei der Einführung der Charaktere und der Art und Weise, wie der historische Hintergrund dargestellt wird, kann dafür jedoch in anderen Bereichen punkten. Wer Romane von Bernard Cornwell und Robert Low mag, könnte auch hier seine Freude haben, wer jedoch zumindest ein wenig Romantik benötigt, sollte die Finger von diesem Buch lassen. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannendes Buch über die Wikinger Von M. Braun Habe schon viele Wikinger Bücher gelesen und finde dieses sehr gut geschrieben. Am Anfang war es etwas zu langsam aber als die ersten Schlachten losgingen wurde es auch spannend. Gut und leicht zu lesen ohne große Anstrengung beim Namen merken.

Kurzbeschreibung Nichts kann diese Wikingerflotte aufhalten außer der Kampf zweier Brüder um die Anführerschaft. Die Langbootflotte des Wikingerfürsten Grimr Schdelspalter befindet sich auf dem Rhein mitten im Reich der Franken, als er nach einer Schlacht an seinen Wunden stirbt. Für seinen Sohn Olav ist klar, dass er nun die Führung der Flotte übernimmt. Doch sein Bruder Thorbrand greift ebenfalls nach der Macht. Plötzlich sind die Nordmänner in zwei Lager gespalten und können sich auf kein gemeinsames Vorgehen einigen, während sich ein Heer der Franken nähert. Was als gewinnbringendes Abenteuer begann, endet in einem gewaltigen Kampf. Dem einen bringt er Ruhm, dem anderen den Tod. Kurzbeschreibung Nichts kann diese Wikingerflotte aufhalten außer der Kampf zweier Brüder um die Anführerschaft. Die Langbootflotte des Wikingerfürsten Grimr Schdelspalter befindet sich auf dem Rhein mitten im Reich der Franken, als er nach einer Schlacht an seinen Wunden stirbt. Für seinen Sohn Olav ist klar, dass er nun die Führung der Flotte übernimmt. Doch sein Bruder Thorbrand greift ebenfalls nach der Macht. Plötzlich sind die Nordmänner in zwei Lager gespalten und können sich auf kein gemeinsames Vorgehen einigen, während sich ein Heer der Franken nähert. Was als gewinnbringendes Abenteuer begann, endet in einem gewaltigen Kampf. Dem einen bringt er Ruhm, dem anderen den Tod. über den Autor und weitere Mitwirkende Jonas Herlin studierte alte Sprachen, bevor er als Lehrer tätig wurde. Wenn er gerade nicht an seinem nächsten Roman schreibt, segelt er (auch mal auf einem Wikingerschiff). Er lebt mit seiner Familie in Nordrhein-Westfalen.